SBS-News

Unsere Schulzeitung August 2017

In dieser Ausgabe:

Digitales Jahr an der SBS
Fit für die Zukunft mit Hardware und Seminaren

Inklusion ist machbar
Emotionale, soziale und psychische Probleme

Von der ITA-Ausbildung bis ins Sekretariat
Der interessante berufliche Weg von Kim Jeitner

Unser Messe-Team im Einsatz
Informieren über die Ausbildungen



Sabine Blindow Schulen Hannover – your Future!

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Wintersemester 2017/2018 hat am 3. August mit der Begrüßung von 161 neuer Schülerinnen und Schülern in unseren Ausbildungsgängen zu Technischen-Assistenten begonnen. Beide Schulstandorte Adolfstraße und Baumstraße erfreuen sich einer vollen Auslastung und wir starten motiviert ins neue Semester.

Damit es auch mit der digitalen Kommunikation stets bestens klappt, hat sich unser neues IT-Team bereits in den Sommerferien eingearbeitet und startet somit bereits „warm gelaufen". Wir wünschen Dr. Sabine Buss, Dr. Stephan Kluth und Lukas Kozikowski eine stets glückliche Hand an den Tastaturen, Monitoren und Servern!

Ihre Sabine Blindow

Gewässerexkursion unserer CTA-Schüler des 3. Semesters

Wie jedes Jahr startete auch in diesem Mai unser drittes Semester der Chemisch-Technischen Assistenten (CTA) zu einer Gewässerexkursion durch. Nicht mit Schutzbrille und weißem Kittel, sondern mit Planktonnetzen, Bestimmungsbüchern und Chemieschnelltestkoffern ausgerüstet standen für unsere Schüler dazu die Ricklinger Kiesteiche auf dem Plan.

Um ein vollständiges ökologisches Profil eines Gewässers erstellen zu können, müssen verschiedene chemische wie auch biologische Parameter aufgenommen werden. So wurden mit den Netzen Planktonproben gesammelt und chemische Größen wie pH-Wert, Nitrit oder Phosphatgehalt mit dem Schnelltestkoffer bestimmt. Zur vollständigen Auswertung erfolgten auch die Messung des Sauerstoffgehaltes sowie eine Dokumentation der örtlichen Flora und Fauna. Da alles gut hinterlegt sein muss, wurde auch eine ausführliche Beschreibung der Messstelle zum Beispiel mit Fotos angefertigt. Da dieses Jahr auch noch das Wetter so ausgezeichnet mitspielte, war die Stimmung während der Exkursion ausgesprochen gut.

Anschließend stand noch das Mikroskopieren im Labor auf dem Programm. Schließlich mussten die eingesammelten Planktonproben noch nach Arten bestimmt und entsprechend ausgewertet werden. Hierfür bietet sich die Arbeit im Labor an, da Mikroskopieren direkt vor Ort am Dreiecksteich sehr schwierig wäre. Die Bestimmung von Planktonorganismen wurde vorher im Labor ausführlich geübt, daher stellte diese Arbeit keine besonderen Schwierigkeiten für unsere CTA-Schüler dar. Nach einem langen, aber auch sehr lehrreichen Exkursionstag kamen die Schüler zum Ende, nach einer Woche gaben sie ihre fertigen Projektarbeiten ab.

Niels Janßen







Angenehmer chillen!
Sehr stolz sind wir auf unseren Schulgarten mit seinem hohen Verweilwert für unsere Schülerinnen und Schüler. Das ist für einen der Innenstadt nahen Standort nicht selbstverständlich. Neben zahlreichen Renovierungen im Schulgebäude, für die wir stets die Sommerferien nutzen, war in diesem Jahr auch unsere „Grüne Lunge" in der Baumstraße an der Reihe: Neuanlage von Beeten und Integration zusätzlicher Sitzgelegenheiten für Pausen und Freistunden.

Detlef Schröter

Digitales Jahr an der Sabine Blindow-Schule

Digitalisierung, Industrie 4.0, Internet der Dinge, Revolution am Arbeitsmarkt … noch ein paar aktuelle Schlagworte gefällig?

Das Stichwort „Digitalisierung“ weckt bei dem Einen regelrechte Frühlingsgefühle und Gedanken an eine glorreiche Zukunft, in der alles viel einfacher wird und vieles zusammenwächst. Bei dem Anderen erscheinen eher Horrorvisionen von überflüssigen Arbeitskräften, Datenkraken und dem „gläsernen Menschen“. Natürlich können wir nicht achtlos an diesem Thema vorübergehen, sondern beschäftigen uns ganz intensiv mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Problemen der Digitalisierung.

Deshalb haben wir ein „Digitales Jahr“ ausgerufen, um nicht nur das Lehrerteam, sondern auch Mitarbeiter und Schüler mit diesem Thema vertraut zu machen. Es läuft ein großes Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte zum gezielten Einsatz digitaler Unterrichtsmedien, zum Kennenlernen der Denkweise unserer „Smartphone-Generation“, zum Gebrauch digitaler Kommunikationsplattformen für den Unterricht und zum Test verschiedener Lern- und Lehrsoftware im Unterricht. Auch zum Thema Datenschutz sind wir alle frisch geschult.

Wir haben die Schule mit neuen Beamern, starkem W-LAN und weiteren Ausleih-Laptops und Labor-PCs hochgerüstet. Die schönste Ausrüstung nützt aber nichts ohne Support und Anleitung. Unser IT-Team ist völlig neu aufgestellt: Dr. Sabine Buss, Dr. Stephan Kluth, Lukas Kozikowski, Kevin Jeske und Sven Burhenne sorgen jetzt für reibungslose IT-Abläufe an unseren beiden Standorten, die Schulung des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler und den Support für die Verwaltung. Auf geht‘s Richtung Zukunft und der digitalen Arbeitswelt von morgen für unsere jetzigen Schülerinnen und Schüler.

Sabine Blindow



Von links: Lukas Kozikowski, Dr. Stephan Kluth, Dr. Sabine Buss, Sven Burhenne und Kevin Jeske

Inklusion ist machbar

In den vergangenen Jahren haben wir festgestellt, dass immer häufiger Schülerinnen und Schüler mit emotionalen, sozialen und psychischen Problemen an der Sabine Blindow-Schule ihre Ausbildung beginnen. Da wir als Kollegium hier in der Regel über wenige Kenntnisse verfügen, wurde dieses Jahr ein Seminar mit dem Thema „Soziale, emotionale und psychische Probleme erkennen und damit umgehen“ in den Kanon der schulinternen Lehrerfortbildung aufgenommen.

Am 15. Juni kam Ditmar Dörrie vom „Mobilen Dienst Emotionale und Soziale Entwicklung“ der Herman-Nohl-Schule in Osnabrück zu uns, um uns diesbezüglich fortzubilden. Die Thematik traf auf großes Interesse im Kollegium, sodass wir mit über 30 Kolleginnen und Kollegen einen Tag lang in diese Problematik eingeführt wurden.

Krankheitsbilder wie Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS), Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Autismus, Sozialphobie, Fetales Alkoholsyndrom (FAS) und Depressionen wurden erklärt und in ihrer Symptomatik erläutert. Des Weiteren wurden uns Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um Gespräche oder Konfliktsituationen mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern besser bewältigen zu können.

Die Einführung in diesen Themenkomplex war für alle Teilnehmenden sehr hilfreich, jedoch wurde deutlich, dass hier noch ein langer, steiniger Weg vor uns liegt und viele individuelle Ansätze gefunden werden müssen. Das Fazit des Tages lautete dementsprechend: ohne Extrawurst geht es nicht!

Elke Nedderhut-Vogel

Internetseiten sind keine Gemälde

Webseiten aufbauen, benutzerfreundlich gestalten und für jeden zugänglich (barrierefrei) machen – auch im vergangenen Semester war das eine große Herausforderung für die Informationstechnischen Assistenten. „Don‘t make me think!“ lautete das Motto der Projekte. Die Webseiten sollten so gestaltet werden, dass innerhalb weniger Sekunden zu erkennen ist, wo welche Informationen zu finden sind. Die Links müssen selbsterklärend sein, die Struktur übersichtlich und das Layout mit den Vorstellungen des Auftraggebers übereinstimmen (firmennah und branchenspezifisch). Denn eine Webseite betrachtet man nicht wie ein Gemälde, eine Webseite nutzt man.

Um so objektiv wie möglich zu beurteilen, ob es den Schülern gelungen ist, alle Gestaltungsgrundsätze und Regeln in die Praxis umzusetzen, testeten drei Schüler der Ausbildung zu Pharmazeutisch-Technischen Assisten (PTA) nach gängigen Kriterien der Webseitenuntersuchung insgesamt sieben Internetseiten. So sollten die Probanden unter anderem innerhalb begrenzter Zeit relevante Informationen finden. Im zweiten Teil der Untersuchung wurde nach subjektiven Kriterien das Erscheinungsbild getestet. Unsere PTA-Schüler bestätigten das Grundprinzip der Webseitengestaltung: niemals die Optik vor den Inhalt stellen. Nicht zuletzt, weil eine Suchmaschine nach dem Inhalt und nicht nach der Optik sucht.

Zorica Dragicevic-Yildizdag



Firmenpräsentation im Fachbereich ITA

Schon häufiger fanden zusätzliche Veranstaltungen mit dem Ziel statt, den Schülern Perspektiven für die Zeit nach ihrer Ausbildung aufzuzeigen. Kurz vor den Sommerferien erhielten die Klassen I216 und I816 der Informationstechnischen Assistenten (ITA) einen Eindruck über mögliche Arbeitsfelder.

Cristina Büchten von der Firma acmeo, einem renommierten ortsansässigen Unternehmen mit dem Schwerpunkt Cloud-Distribution und Systemhaus-Software, stellte ihr Haus im Rahmen einer detaillierten Firmenpräsentation vor. Dabei ging es hauptsächlich um typische Arbeitsgebiete und Projekte für IT-Mitarbeiter. Ausdrücklich wies Christina Büchten darauf hin, dass sechsmonatige Praktika bei acmeo möglich sind, um zum Beispiel die Fachhochschulreife zu erlangen.

Dr. Olaf Schönekäs

Erfolgreiche Universitäts-Infotage für UTA, CTA und BTA

Viele neue Eindrücke und Informationen, live und in Farbe mithilfe von Power-Point Vorträgen, erhielten unsere Schüler der Ausbildungen zu Technischen Assistenten, um sich eventuell nach der Ausbildung eine mögliche Zukunft als Studenten vorstellen zu können.

Den Anfang machten wir im April mit einem Vortrag für Umweltschutztechnische Assistenten (UTA) und Chemisch-Technische Assistenten (CTA) mit dem passenden Bachelorstudiengang für Umwelt- und Recyclingtechnik der Hochschule Nordhausen. Sehr anschaulich und erfrischend stellten Dipl.-Ing. Anja Arlet und ihre Studentin Maria Hentze die Inhalte, Vorzüge und Möglichkeiten eines anschließenden Studiums dar. In dem Studiengang werden insbesondere Kompetenzen zum Recycling und zur Behandlung von Reststoffen vermittelt. Dies schließt neben verfahrenstechnischen Methoden zur Behandlung von Abfällen und Abwässern auch die analytischen Verfahren zur Bewertung der Umweltsituation ein.

Die umfangreichen technisch-naturwissenschaftlichen Lehrinhalte unserer UTA- und CTA-Ausbildungen sind eine ideale Voraussetzung für ein anschließendes Studium mit einem hohen Anteil an Fachpraxis, wie es an der idyllischen Hochschule der Fall ist. Momentan erarbeiten wir für diesen Studiengang eine Kooperation, durch die einige Grundmodule mit gleichwertigen Inhalten angerechnet werden sollen. Das erleichtert den Einstieg unserer interessierten UTA-, CTA- und BTA-Absolventen.

Weiter ging es im Juni mit zwei Vorträgen für Biologisch-Technische Assistenten (BTA) über die beiden Bachelorstudiengänge Biologie unserer deutschen Kooperationspartner. Begeisternd informativ und mit konkretem Bezug zu unseren Schülern schilderten Professor Robert Hänsch von der Technischen Universität Braunschweig und Dr. Sascha Offermann von der Leibniz Universität Hannover die Inhalte, Anrechnungsmöglichkeiten und Vorzüge ihrer jeweiligen Hochschulen.

Die Bachelorstudiengänge bieten in sechs Semestern eine große Basis in Theorie und Praxis von Chemie, Mathematik und Physik sowie umfassende Kenntnisse in vielen speziellen Bereichen der Biologie wie zum Beispiel Zellbio-





logie, Botanik, Zoologie, Mikrobiologie, Genetik, Biochemie/ Molekularbiologie sowie Biotechnologie. Ein anschließendes, empfehlenswertes Masterstudium von vier Semestern ist ebenfalls möglich. Beide Hochschulstandorte bieten ein kompetentes Netzwerk an Forschungseinrichtungen und die individuellen Vorzüge kann jeder für sich persönlich entdecken und beurteilen. Zur Detailrecherche empfehlen wir die Internetseiten www.tu-braunschweig.de und www.uni-hannover.de.

Beide Hochschulen erkennen viele Grundmodule mit Ausbildungsinhalten pauschal an, um unseren BTA-Absolventen den Einstieg zu erleichtern. Dafür stellen wir auf Wunsch ein Diploma supplement aus, das heißt einen Zeugnisanhang zum Abschlusszeugnis, in dem Inhalte und Leistungspunkte ausgewiesen sind, wenn mindestens in allen Modulen die Note befriedigend erreicht wurde.

Dr. Anja Schlotzhauer

Von ITA über Assistenz zum Sekretariat

Ich bin das perfekte Beispiel dafür, dass man nicht immer von Anfang an weiß, was man für den Rest seines Lebens machen möchte.

Nach dem Schulabschluss habe ich ein paar Berufsschulen ausprobiert, habe hier und da meine Erfahrungen in der Gastronomie, Hauswirtschaft und Wirtschaft gemacht. Auf der Handelsschule habe ich schnell gemerkt, dass ich später nicht als Buchhalterin arbeiten werde, mir aber der Umgang mit Computern und Programmieren sehr lag. Mit Leichtigkeit habe ich die European Computer Driving License bestanden. Da ist der Gedanke, etwas mit Computern zu machen, gar nicht so verkehrt. Und so kam ich zur Sabine Blindow-Schule.

Zuerst wollte ich Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung werden. Ich liebe Datenbanken und Systemadministration, aber in meiner Ausbildung zur Informationstechnischen Assistentin (ITA) war ich kein Fan von C++-Programmieren. Dennoch war es perfekt, diese Ausbildung zu machen, denn ich habe nicht nur einen Teil der Informatik kennengelernt, sondern ganz viele. Zum Beispiel Webseiten zu entwickeln, Grafiken zu erstellen, Platinen zu löten sowie kleine Roboter zu bauen und zu programmieren. In der ITA-Ausbildung beginnt man quasi bei Null. Es wird einem beigebracht, wie ein Computer überhaupt funktioniert, was alles im Gehäuse steckt, wie die einzelnen Hardware-Komponenten miteinander arbeiten und welche Funktionen, Richtlinien und Einstellungen es im Software-System gibt. Neben dem neuesten Windows lernt man auch das Aufsetzen eines anderen Betriebssystems kennen und arbeitet mit Linux.

Wie es dazu kam, dass ich an der Schule arbeite?
Mein vierwöchiges Pflichtpraktikum habe ich bereits an der Schule gemacht. Man glaubt gar nicht, wie viel Arbeit darin steckt, dass der tägliche Schulablauf in geregelten Bahnen verläuft. Durch meine Ausbildungszeit, meine Mithilfe bei Infotagen und mein Praktikum ist mir die Schule sehr ans Herz gewachsen, sodass ich beschlossen hatte, hier zu arbeiten. Mein Aufgabenbereich war und ist sehr vielfältig und hat sich stetig weiterentwickelt.

Begonnen habe ich mit Aushilfen im Sekretariat und dem Verwalten der Fehlzeiten. Hauptsächlich war ich Lehrassistentin bei den ITA, unterstützte im praktischen Unterricht und war für die Schüler bei Fragen und Problemen da. Nach kurzer Zeit war ich zudem auch Assistenz im EDV-Unterricht der Biologisch-, Chemisch- und Umweltschutztechnischen Assistenten. Doch meine Aufgabenbereiche im Sekretariat nahmen zu, sodass ich nach rund eineinhalb Jahren die Assistenzstunden aufgab.

Was ich jetzt mache?
Ich bin im Sekretariat in der Adolfstraße als Bildungsberaterin tätig, kümmere mich noch immer um die Fehlzeitenverwaltung, unterstütze meine Kolleginnen und arbeite Hand in Hand mit den Fach- und Schulleitungen der Technischen Assistenten (TA) und Management Assistenten (MA).



Ich bereite die TA-Examen und die Apothekenpraxisprüfungen der Pharmazeutisch-Technischen Assistenten vor, schreibe, drucke und archiviere Zeugnisse und kümmere mich um Begrüßungen und Verabschiedungen der TA-Schüler. Liebend gerne führe ich Beratungsgespräche, arbeite auf Messen und führe zusammen mit Monika Haroska einen Messe-Workshop bei den MA-Ausbildungen durch. Damit ich weiterhin in meinem gelernten Beruf arbeite, kümmere ich mich um die Verwaltung unseres Schulverwaltungsprogramms und um die Abgabe einer wichtigen Statistik für die Landesschulbehörde. Neben meinen Hauptaufgaben kommen täglich neue Dinge hinzu, sodass es nie langweilig wird.

Kim Jeitner

Präsentieren und informieren: Unser Messe-Team ist ständig im Einsatz

Auf fast allen Bildungsmessen rund um Hannover sind wir dabei und informieren über unsere Ausbildungsberufe. In diesem Jahr waren wir zudem bei der Schaumburger Regionalschau in Stadthagen und bei der Ausbildungsmesse eines Gymnasiums in Recklinghausen.

Wir versuchen immer, interessierte Besucher einzubeziehen und zum Mitmachen bei Aktionen zu motivieren. Auf fast allen Messen kann man unser Berufequiz direkt über einen Bildschirm online spielen. Sehr beliebt ist dank unserer PTA der „Wie kommt die Salbe in die Tube"-Test, da man als Dankeschön eine Handcreme mit nach Hause nehmen kann.

Jede Messe ist individuell und mit vielen Ideen bestückt. Dafür haben wir ein Messeteam, das aus vielen Personen besteht. Um die Auswahl und Planung kümmert sich Monika Haroska in enger Zusammenarbeit mit David Alexander Blindow. Nach dem Feintuning geht es an die Umsetzung, für die oft unser Technischer Dienst im Einsatz ist, um den perfekten Messestand mit Teppichboden, Deko und unserem Kubus auf- und abzubauen. Aber was wäre eine Messe ohne gutes Messepersonal. Seit vielen Jahren setzen wir dafür auf unsere jungen Assistenten aus dem TA-Bereich und auf Schülerinnen und Schüler aller Fachrichtungen, die Spaß daran haben, die jungen Messebesucher, aber auch deren Eltern zu beraten.
Die Messeleitung vor Ort hat in der Regel David Alexander Blindow; falls er nicht persönlich dabei sein kann, übernehmen Jessica Schwierz oder Valerie Schuchardt seine Aufgaben. Dank unseres tollen Messeteams können wir immer wieder Schüler zu unseren Infotagen begrüßen und für unsere Schule gewinnen.

Wer Lust und Zeit hat mitzumachen, kann sich gern im Sekretariat in der Baumstraße melden. Die nächste größere Messe ist die „Lange Nacht der Berufe" im Rathaus in Hannover am 1. September von 17 bis 22 Uhr.

Monika Haroska



Exkursion zum Naturpark Steinhuder Meer

Nach langer Definitions- und Planungsphase in und außerhalb des Projektmanagementunterrichts fand Mitte Juni endlich die Exkursion der Klassen Sport- sowie Tourismus- und Eventmanagement und Tourismusmanagement Gesundheit und Wellness an das Steinhuder Meer statt.

Montag, 8 Uhr. Alle machen sich, dank der Mobilitätsgruppe, an ihren Stationen auf den Weg zur Jugendherberge in Mardorf. Nach der Ankunft werden die Zelte bezogen, die Bierbänke aufgebaut und Lebensmittel verstaut. Ein erstes Mittagessen, das auch zur Ablaufbesprechung dienen soll, wird von der Versorgungsgruppe aufgebaut. Nicht jede Bierkiste bleibt vollständig während die Eventgruppe „Montag" unsere Radtour nach Steinhude vorbereitet. Bei der Radtour kommt erstmals Stimmung auf, die drei erfolgreiche Tage verspricht. Am Abend wird gegrillt und gefeiert.

Der Dienstagmorgen beginnt für manche mit einem Sprung ins Steinhuder Meer, ehe es zum Frühstück und der täglichen Steuergruppenankündigung geht. Das Programm sieht eine Schnitzeljagd und eine Überfahrt nach Steinhude vor. Bei der Schnitzeljagd müssen verschiedene Aufgaben bewältigt werden, die für lustige Fotos und Videos sorgen. Die Überfahrt nach Steinhude ist in seemännischer Stimmung trotz Regen nicht betrübt, sondern heiter und fröhlich. Auch spontane Aktivitäten wie Volleyball oder Spaziergänge in der Umgebung sprechen für gute Laune am Platz. Am Abend wird wieder vor der Partyscheune gegrillt. Später springen nahezu alle kollektiv in den See und genießen die untergehende Sonne und den Nachthimmel.

Am letzten Morgen beginnen wir früh, den Zeltplatz aufzuräumen und sauber zu machen. Zum krönenden Abschluss mieten wir einige Kanuboote und genießen unsere letzten Stunden auf dem See. Um 14 Uhr verlässt auch die letzte Gruppe erschöpft aber zufrieden den Zeltplatz.

Michael (SEM 16)





Besondere Auszeichnung für überragendes CTA-Examen

Im Sommersemester konnten wir insgesamt 18 frischgebackenen Chemisch-Technischen Assistenten (CTA) zum erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfungen gratulieren. Fast alle Abschlusszeugnisse fielen verdientermaßen erfreulich aus. Am besten hat dabei Petar Ziza abgeschnitten, was die Eindrücke während der ganzen Ausbildungszeit bestätigt.

Dieses tolle Ergebnis wurde auf Vorschlag durch die Schule mit dem „Absolventenpreis 2017" der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) belohnt, der Petar bei der Verabschiedung überreicht wurde. Verbunden mit dem GDCh-Absolventenpreis sind eine Urkunde, ein aktuelles Buch zur Chemie sowie ein Jahr kostenlose GDCh-Mitgliedschaft mit Bezug der Fachzeitschrift „Nachrichten aus der Chemie". Auch im Lebenslauf macht sich diese Auszeichnung sehr gut.

Wir wünschen Petar und natürlich auch allen seinen Mitschülerinnen und Mitschülern einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben.

Dr. Olaf Schönekäs

Sabine Blindow Schulen Hannover

Your Future!

Impressum

Sabine Blindow-Schulen GmbH & Co.KG
und
Gemeinnützige Sabine Blindow-SchulGmbH

Adolfstraße 10
30169 Hannover
Telefon 0511 15062
Telefax 0511 26092833

info@sabine-blindow-schulen.de
www.sabine-blindow-schulen.de

V.i.S.d.P.: Sabine Blindow
Auflage: 1.000 Stück/dreimal jährlich
Fotos: Sabine Blindow-Schulen